

Valentino's öffentliche Toilette: der angesagteste Ort in Paris

Valentino's neueste Show während der Pariser Fashion Week präsentiert ein außergewöhnliches Ambiente: ein öffentliches Badezimmer. Entdecken Sie, wie Alessandro Michele Mode und Dystopie vereint.

Inmitten der glitzernden Partys und der prominenten Frontreihen der **Paris Fashion Week** war das heißeste Ticket am Sonntagnachmittag in der französischen Hauptstadt... ein öffentliches Badezimmer. Oder zumindest ein Veranstaltungsort, der wie eines gestaltet war.

Ein unverwechselbares Ambiente

Prominente wie Barry Keoghan, Chappell Roan und Jared Leto posierten für Fotos neben Waschbecken, ausgestattet mit Spiegeln und wandmontierten Seifenspendern. Die Gäste der Modebranche nahmen ihre Plätze mit Blick auf eine Reihe von Toilettenkabinen ein, bevor das Geräusch des Spülens signalisiert, dass die Veranstaltung begonnen hatte.

Valentino präsentiert: "Le Méta-Théâtre Des Intimités"

Dies war die Herbst-Winter 2025 Show von Valentino, bei der der kreative Direktor Alessandro Michele einen Veranstaltungsort in Paris in ein atmosphärisches Badezimmer verwandelte, komplett mit gefliesten Böden und Deckenlampen. Modelle traten aus (und verschwanden manchmal in) nachgebildeten Kabinen, eingehüllt in rotes Licht, und trugen die

neuesten Ready-to-Wear-Kreationen des Designers.

Ein Statement von Alessandro Michele

Michele nannte die Präsentation “Le Méta-Théâtre Des Intimités” und machte damit eine klare Aussage. Er übernahm im März die Leitung von Valentino, nach zwei Jahrzehnten bei Gucci. In seinen Show-Notizen beschrieb Michele sein Set als einen “dystopischen, verstörenden” Raum, inspiriert vom verstorbenen Regisseur **David Lynch**. Er bezog sich auf Dichter und Philosophen wie Michel Foucault, Hannah Arendt und Mario Perniola und erläuterte, dass ein öffentliches Badezimmer ein “Gegenort” ist, der die Grenze zwischen Innen und Außen, zwischen dem zutiefst Intimen und dem unabwendbar Öffentlichen aufhebt.

Innovative Designs und politisches Statement

Michèles Kollektion verfolgte diese Idee weiter. Unterwäsche wurde über Outerwear getragen oder durch durchsichtigen Spitzenstoff sichtbar gemacht; ein Model in hellen, sehr kurzen Shorts wurde von einem anderen gefolgt, das fast vollständig in Schwarz gehüllt war; ein hochmodischer Bademantel wurde mit einem Hemd und einer Krawatte kombiniert. Darüber hinaus boten alles von glitzernden Abendkleidern bis hin zu voluminösen Wintermänteln—aus Materialien wie fallendem Tüll bis hin zu wuscheligen Kunstpelzen—die Art von Theatralik, die Modebeobachter mittlerweile von einem Mann erwarten, der einst als Kostümbildner ausgebildet wurde.

Ein bedeutender Wandel für Valentino

Diese Mix-and-Match-Kollektion stellte einen signifikanten Wandel von der klassisch eleganten Vision dar, die sein Vorgänger Pierpaolo Piccioli entworfen hatte. Piccioli hatte sich stark auf das Haute-Couture-Erbe des Hauses gestützt und hatte

vor drei Jahren bei der Paris Fashion Week all seine Modelle in nahezu identischen, leuchtend rosa Farbtönen präsentiert.

Ein aufsehenerregendes politisches Element

Michèles Vision könnte zudem offensichtlicher politisch sein, als es die Marke gewohnt ist. In einem Kommentar zu den Debatten über transgenderfreundliche Badezimmer deuteten Michèles Show-Notizen an, dass sein Badezimmer (in dem androgyn anmutende Modelle sowohl Männer- als auch Damenkleidung präsentierten) “stolz politisch ist, weil es die Fähigkeit hat, jede starren binären Klassifizierung zu untergraben.”

Ein gelungener Auftritt

Es ist lediglich die zweite Ready-to-Wear-Kollektion von Michele für das Label, doch die Kollektion wurde von den Gästen gut aufgenommen, die applaudierten und für den Designer jubelten, als dieser die Bühne betrat, um dann ebenfalls in einer Kabine zu verschwinden.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at